

**Öffentlichkeitswirksame
Aktion vor den Elbgaupassagen
Linke – Protest gegen Schließung
des Mobilen Bürgerdienstes**

Weil am morgigen Donnerstag, den 29. September, der Mobile Bürgerdienst in der Haspa-Filiale der Elbgau-Passagen zum letzten Mal geöffnet hat, kündigte die Ortsgruppe Lurup/Osdorf der Partei „Die Linke“ eine öffentlichkeitswirksame Aktion an., in der sie ihren Protest gegen die Schließung der Einrichtung zum Ausdruck bringen will. Die Links-Fraktion in der Bezirksversammlung Altona hatte in der letzten Sitzung den Antrag gestellt, das Finanzamt aufzufordern, nahtlos einen stationären Bürgerdienst möglichst noch 2011, spätestens 2012 einzurichten und dafür die benötigten finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen. Die Schließung des Mobilen Bürgerdienstes wurde nach Angaben des Bezirksamts damit begründet, dass der neue Personalausweis mit der mobilen Technik vor Ort nicht störungsfrei ausgestellt werden könne. Die Antragsteller

müssten also entweder nach Blankenese oder nach Ottensen fahren. (wir berichteten). Das sei insbesondere älteren Menschen nicht zuzumuten, meinten die Linken. Ein stationärer Dienst dagegen sei machbar. Der Antrag der Linken wurde von der Mehrheit der Bezirksversammlung mit den Stimmen von SPD und GAL-Fraktion in den Regionalausschuss II zur weiteren Beratung überwiesen. Sollte der Antrag dort eine Mehrheit finden, könnte er auf die Tagesordnung der nächsten Bezirksversammlung am 27. Oktober kommen. Im Falle der Annahme hätte die Finanzbehörde bis zum 8. Dezember Zeit, um Stellung zu nehmen. Damit wäre es aber kaum mehr möglich, Haushaltsmittel für das Jahr 2011 einzuwerben, meinte Karsten Strasser vom Fraktionsvorstand der Linken. Das wäre dann eine Beerdigung 2. Klasse, stellte Strasser fest.